Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 8 (1886)

Heft: 41

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 41 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

St. Gallen.

9. Oktober 1886.

Briefkasten der Redaktion.

Anonymus - Ambulant. Der Stoff ift fehr interessant; allein wenn man persönliche Anschuldigungen veröffentlichen will, so muß man den Muth haben, seinen Namen zu nennen.

man den Muth haben, seinen Namen zu nennen.

31. 33. C. Kinder sind seinere Beodachter, als man glaubt, und die junge Welt sieht recht bald ein, daß sie deim Exzischer mit Launen zu rechnen hat. Schwere Blonomische Sorgen sind freilich nicht geeignet, Frohsinn und Harmalosigsteit zu pflanzen und den Bersehr mit Kindern zu erleichtern; allein wend die Berhältnisse nicht gestatten, Ursaub zu nehmen und sein reizhores Wesen mit Kuche auszuturiren, der muß eben all' seine Kraft zusammennehmen, um seiner Berssimmung Weisster zu werden. Sinmal die unbedingte glämzende Berechrung des Kindes eingebützt, hält es unendich seiner, sie wieder zu erlangen.

gende Berefrung des Kindes eingebüßt, halt es unendlich sehwer, sie wieder zu erlangen. IN. d. in F. Sie werden kaum mit Herer Meinung durcheinigen, die ländlichen Berhältnisse lassen das nicht so leicht beurtheilen. Sin Aufenthaltunter der Landbevölkerung wirde Ihren zeicht ab des der die heurtheiler. In Aufenthaltunter der Landbevölkerung wirde Ihren zeigen, das es weniger Rochseit ist, was Sie abstöht, als Mangel an äußerem Schliff. Schliss ist der noch lange nicht Vilduna.

bung.
Aran C. M. in A. Was wir von den Toilettenseisen halten? fragen Sie uns. Im Gangen genommen halten wir wenig davon; es sind wohlstingende Aamen und viel Parfum, dadei aber ift oft recht wenig eigentlicher Werth. Was wir ausnehmen, ist die Arnicaeleise, die wirflich vorzügliche Eigenschaften bestigt. Were die Wirflungen der Arnica bei Haufdaben tennt, wird sie in Berbindung mit Seife doppelt zu schäften wissen. Wäschen z. auf der Hauf bedeht man Abends mit Seifendhaum und läßt solchen über Nacht darzuf liegen. Die Reinigung der Hauf geschiebt worden zu des diehe kontrolich und leicht. Können Sie sich mit der Sandleife zu gar nicht befreunden? Jaben Sie noch nichts om Sandabreibungen gehört? Frau Annette V. in E. Eine Mutter

Sie noch nichts den Sandadreibungen gehört!
Fran Annetfe V. in L. Sine Mutter tann unbeischet Ihrer Gefundheit den Schlafiehr viel brechen. Mit einem Kinde ist die etwas anderes. Einem zehnschriebe Niede bie nächtliche Wartung eines Säuglüngs übertragen, ist unverantwortlich. Ji das wartende Kind gewissender und für feinen Pfleglüngbeforgt, ho wird es sich unwölffurlich nicht die role Ruhe ersauben, auch wenn das Kleineschlich; ist aber die junge Pflegerin ein sorglöses Kind, so ist durchaus teine Garantie, das der Säuglüng beforgt iei, denn das Weisen des Pfleglüngs wird unter Umfändene von dem wartenden Kinde nicht gehört. Ein regelmätzt zum Schasberchen gezwungenes Kind wird an seiner gelunden Artwicklung schwerzeichädigt — und das ist noch schlimmer als Fabritarbeit.

Fr. S. J. Das Refultat hat uns begreif-

3. 3. 3. Das Refultat hat uns begreif-licherweise sehr erfreut; weiteres Material ist sofort an Sie abgegangen.

Freund am See. Besten Dank für die freundlichen Mittheilungen, die wir sosort ver-werthet haben. Sonst heißt es: Alte Freunde — neue Worssen; diesmal sind's alte Abres-jen — neue Freunde.

Flathfose in G. Dekonomische Schwierig-feiten sind die schlimmsten Sorgen nicht: So lange der Menich gesund und arbeitsfätig ist und seinen Lebensunterhalt verdienen kann, hat er, was Tausenden und abermals Tausen-den mangelt.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Offerten wer-den gegen die gleiche Taxe sofort befördert. Erledigte Stellen-Inserate beliebe man der Expedition sofort mitzutheilen. Zeilenpreis: 20 Cts.; Ausland 20 Pfg.

Stelle-Gesuch.

4459] Eine gebildete Tochter, 24 Jahre alt, in allen Hausarbeiten bewandert und befähigt, Klavier- und Sprachunterricht zu ertheilen, sucht Stelle als Gesellschafterin, Stätze der Hausfrau oder Erzieherin.

Gest. Offerten befördert die Expedition de Bl. unter Chiffre 4459

d. Bl. unter Chiffre 4459.

Gesucht: Eine Hausirerin für eine Färberei und Druckerei. 4472]

Stelle-Gesuch.

4477] Für eine gut erzogene, sittsame Tochter von 19 Jahren, aus achtbarer Familie, der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig und in allen weiblichen Handarbeiten vorzüglich ausgebildet, wird eine entsprechende Stelle gesucht. Ausgezeichnete Empfehlungen stehen zu Diensten. Gefl. Nachfragen vermittelt die Expedition d. Bl. unter Chiffre L W 4477.

Stelle-Gesuch.

4475] Eine brave, intelligente Tochter, im Alter von 19 Jahren, aus dem bernischen Seelande, von gutem Hause und zur Arbeit erzogen, auch der französischen Sprache kundig, wünscht in ein Detail-Geschäft, vorzüglich in einen Tuchwaarenladen, als Volontaire einzutreten. Sich gefl. zu wenden an Notar Wyssin Lyss. (H 2935 Y)

4481] Eine einfache Tochter, die schon mehrere Jahre in einem Laden servirt, auch den Beruf als Schneiderin erlernt hat, sucht passende Stellung in einem Laden und würde sie sich nöthigenfalls auch gerne zu häuslicher Arbeit verstehen. Offerten nimmt die Expedition d. Bl.

entgegen.

4474] Eine 21 jährige Tochter wünscht als **Bonne** zu 1—2 Kindern oder zu einer Dame als Kammerjungfer Stelle in's Ausland: nach Italien, Frankreich od. England. Adresse ertheilt die Expedition d. Bl.

In einer christlich gesinnten, gebildeten, vegetarisch lebenden Familie wünscht eine junge Dame (31 Jahre alt) Pension zu finden. Sie will an allen häuslichen Arbeiten Theil nehmen und in denselben, wo es ihr fehlt, angeleitet werden. Auch könute sie sich bei Beaufsichtigung der Schulcheiten bleinene der Schulcheiten bleinene der Schulcheiten bleinene werden. Auch Konute sie sich dei Beautsichtigung der Schularbeiten kleinerer. Kinder nützlich machen. Offerten mit Angabe der Verhältnisse und genauen Bedingungen unter F H 7313 au die Geschäftsstelle "Fürs Haus", Dres len-N.

4484] Ein junger, intelligenter Mann, der gute Zeugnisse besitzt, könnte sofort in einem Geschäftsbüreau der französischen Schweiz eintreten.

Gesucht:

4490| Eine ältere Erzieherin, katholisch, 4490] Eine altere ETZIENETIN, katholisch, zweier Sprachen mächtig, nach Griechen-land in eine sehr respektable Familie. Offerten mit Ansprüchen vermittelt die Expedition d. Bl. unter Chiffre Z 4490.

Gesucht:

4476] Auf's Land für ein zweijähriges Kind ein zuverlässiges **Kindsmädchen**, das auch schon Kinder besorgte und nähen und glätten kann.

Auskunft ertheilt die Expedition

Une jeune Neuchâteloise sachant aussi l'allemand désire une place dans une bonne famille près d'un ou deux enfants, elle sait bien coudre et pourrait se rendre utile dans la maison, et est bien recom-

S'adresser au bureau de ce journal.

Gesucht in ein Weisswaarengeschäft

eine brave und gebildete Tochter, deutsch und französisch sprechend, im Weiss-nähen bewandert und gute Verkäuferin. Jahresstelle. Eintritt sofort. [4456 Offerten unter Chiffre K 4456 beför-dert die Expedition d. Bl.

4461] Auf Frühjahr 1887 in ein erstes Confections-Geschäft mit feiner Kund-

Consections tresenant mit feiner Kundschaft eine **Directrice** für Costumes auf Mass gesucht.

Offerten mit genauer Angabe über bisherige Thätigkeit sub Chiffre H 4494 Z an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Zürich.

Gesucht:

4454] Ein fleissiges, braves **Mädchen** in eine kleine Familie, bei hohem Lohn. Offerten unter Chiffre 4454 sind an die Expedition d. Bl. zu richten.

Gesucht:

4470] Ein ordentliches **Dienstmädchen.** Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Unter günstigen Bedingungen

(freie Kost und Logis und ohne Lehr-geld) kann ein ganz gute Schulzeugnisse vorweisender Jüngling für sofort in einem **Papeterie-Geschäft** der welschen Schweiz in die Lehre treten. [4460 Adresse ertheilt die Expedition d. Bl.

Reise-Stelle offen

für ein gesetztes, beredtes Frauenzimmer in ein Detailgeschäft der Weisswaaren-branche. Etwelche Waarenkenntniss noth-wendig. Reiseterrain: Thurgau, St. Gallen

und Appenzell. Eintritt mit Neujahr.
Anmeldungen sub Chiffre C 4482
die Expedition d. Bl. [44]

4487] In einer Familie der französischen Schweiz würde man einige junge Töch-tern in Pension nehmen, welche sich in der französischen Sprache gründlich aus-bilden möchten. — Von Pfarrherren be-

stens empfohlen.
Adresse: Orell Füssli & Co. in Lausanne; Chiffre: A E 8442 L.

Eine patentirte Lehrerin,

die eine Reihe von Jahren im Taub-stummen-Unterrichte thätig war, wäre geneigt, eine Stelle als Hauslehrerin zu einem taubstummen Kinde anzunehmen.

Nähere Auskunft ertheilen: Frau Oberrichter Schenker-Jenzer, Lindengarten in Luzern, und Frl. Elise Lenz, Lehre-rin, Kramgasse 68, Bern. [4486]

Angenehmer Winteraufenthalt

für ein junges Mädchen aus gutem Hause nar en junges Madenen aus gutem Hause in einer gebildeten Famille im Kanton Tessin. Günstige Gelegenheit zur Er-leraung der italienischen Sprache. [4462 Gefl. Offerten sind unter Chiffre M F 4462 an die Expedition d. Bl. zu richten.

Pension in Locarno (Tessin). 4483] Eine kleine Familie in Locarno würde Knaben, welche die italienische Sprache, sei es durch Privatunterricht oder durch Besuch der öffentlichen Schuoder durch Besuch der onenthenen Schulen, zu erlernen wünschen, in Pension nehmen. Bestes Familienleben und sorgfältigste Verpflegung.
Man wende sich an Madame Zambelli in Locarno.

Zithern

aus der bestrenommirten Fabrik J. Hasl-wanter, sowie Schulen und Musikalien hiefür, empfiehlt unter Garantie für edlen, vollen Ton, Reinheit und leichte Spielart

P. Rudigier,

St. Gallen, Schwertgasse 1. - Preiscourants gratis. -

Goldene Medaille:





SUCHARD E NEUCHATEL (SUISSE)

Walliser Trauben schönste Auswahl

versendet in Kistchen von 5 Kilo brutto für Fr. 4. 40 franko [4481 David Hilty, Weinbergbesitzer in Siders (Wallis).

Sygieinifches Sefefruchtkörbchen.

Die Rabne und ihre Bflege.

Die Ernährung irgend eines Theiles des Körpers ist abhängig vom Gebrauch, von der Thätigfeit desselben. Wie eine ungebrauchte Pflugsidar rostet, so verkümmert ein nicht ge-brauchtes Organ bis zu einem gewissen Grade, oder gang, während ein viel gebrauchtes sich erheblich entwickelt.

Goldfischen, aus kleinem Behälter in einen Teich gebracht, werden in turger Zeit um mehr als das Doupelte größer, weil sie nun ihre sammtlichen Organe viel freier und ergiediger bethätigen können. Bögel, die aus großer höse herunterzuschen hoben, erreichen die ausgezeicherten Erichten bei der Dausente sind die Flügelknochen leichter, die Beinfnochen schwere im Berhältniß zum Stelette, als bei der wilden Eine schwinnt, dies fliegt mehr. Bei Küben und Ziegen, die als Haustriere regelmäßig gemolken werden, entwicklich die Guter sehr flart. Die engischen Pferde werden durch steele klebung (und Züchtung) stels besser wenner. Goldfischen, aus fleinem Behalter in einen

werben durch stete llebung (und Züchtung) stets bessere Kenner.

Sehen wir ums bei den Menschen um, so haben Landleute und Prossessionen, wie von Zugend auf täglich schwere Körperarbeit verrichten, ausgebildete Knochen und Muskeln, dick, straffe Arme und Beine: auf's Bolf-kommenste bilden Turrer, Jörfus- und Keitschnicken bilden Turrer, Jörfus- und Keitschnicken bestendten Leuten ersolgt erheblichere Entwickung des Gehirns; die Anastonen lehren uns, daß Kleintöpsige (Microschpalen) und Blödinnige blos 300 Gramm, ein ausgewachsener Gorilla 600, die Menschen und Derhölnichte von 1370—1500 Gramm besthen. Das Gehirn des berühmten Wathematikers Gouß wog, obwohl er klein von Jerfon und jehr alt war, 1492, dasseinige des englischen Dichters Byron 1807, dassenige von Cuvier, dem bekannten Katurspräcker, 1861 Gramm.

1861 Gramm.
Bei geiftig trägen Leuten, Schlemmern und Prassen hat das Ernährungsblut wenig Beranclauften, nach dem Gehirne ober nach Armen und Veinen zu siehen, sondern es wird zur Sähren. Theil benöligte und gebraucht zur Sätzlung des Berdaumigsöpparates, an welchen steisport große Unforderungen gestellt werden zur Bewältigung der ihm aufgeblirbeten Aussellung in der ihm aufgeblirbeten Massen.
Bei anhaltender sikender Lebensweise aumos

Bei anhaltender figender Lebensweife, jumal Bei anhaltenber sigender Lebensweife, zumal bei reichlicher, sogenannt stärtender Kost (wie Bouillon, Si, Alfohol zc.), dewirft mehr als nötsiger Blutandrang nach den Backenorganen Reizung, Entzündlichfeit, Unregelmäßigsteit werschiedener Art. Abgezogen und in die Alfieren Glieder geleitet wird er wieder durch tächtige Bewegung im Freien, anstrengende Hächtige Bewegung im Freien, anstrengende Hächterbeit, wie selden und Varenarbeit, der Jimmerturnen mit Eisenstad und Largiader'ichem Arms und Bruflfärfer.

Merme und Bruftfater.

Bom gleichen Thätigfeitsgefetz, d. h. vom gehörigen Zertauen verhältnihmäßig harter Nahrung, hängt auch die Entwicklung der Kieferknocken, Kaumuskeln und der Aghne ab. Gibt man einem Kilve der mie ber Jähne ab. Gibt man einem Kilve der gehopen der Kieferknocken, Kaumuskeln und der Leicht hinuntergleitende Nahrung, fehlt deshalb die Beranlasiung zu tichtigem Kauen und homit die Anregung zu tichtigem Kauen und homit die Anregung zu reichlichem Blutzuffuß zu den Kauden zu der der kiefer nicht gehörig entwickelt, sie werden zu ichmal; ichmale Kiefer sind dann aber ungunstig zur Erhalt tung der bleibenden Ihre, weit sie zu dicht und oft übereinander kehen müssen und nicht läuber genug gereinigt werden können. Infolge durch Erencationen hindurch fortgefetzen, un-genügenden Gebrauches nehmen die Jähne (nicht gentigenden Gebrauches nehmen die Zöhne (nicht an Größe, weil dieselbe durch die erste Anlage der Zahnseime bedingt ift, wohl aber) an Fe-fligkeit und Widerflandsfähigkeit ab.

ver Jagineine vertigt ist, vor eingefeit und Widerfligseit und Widerflandsfäßigseit als Widergandsfäßigseit ab.

Um den Jähnen die Festigkeit und Widergandsfäßigseit zu wahren, muß also auf die gehörige Verhäufen uns nicht nur an weich gekochte, schlüßprig gemachte, kein tilchtiges Kauen ersorderliche Rahrung gewöhnen, sondern vorsäßlich unser Kauvrgane mit solcher Rahrung beschäftigen, seit welcher es auch tichtig zu zermalmen und zu beißen gibt. Institutionätig essen Kinder gerne die harte Brodfruste mit wäre es nicht zu gestatten, wenn eines dieselbe etwa weglassen wolke. Aus diesem Grunde wie noch aus anderen) ist es auch nicht zwecknessen Grunde wie noch aus anderen) ist es auch nicht zwecknessen, dass Brod, wie es allgemein bei Groß und Klein üblich, einzubrocken, sondern würde vortheilhafter troden gegessen

Doppeltbreite Drap-Foulé,

Oettinger & Co., Centralh., Zürich.

P. S. Muster-Collectionen bereitwilligst und neueste Modebilder gratis.

En détail. Billigste Bezugsquelle

Vorhangstoffe

weiss, crême und farbig

F. Ruegg, Weisswhalg. Rapperswyl.

Muster sende franko.

3275] Ohne Berufsstörung sind selbst die hartneckigsten und versınd selbst die hartneckigsten und ver-altetsten Verdauungskrankheiten nebst Folgeleiden nach langjährig bewährter Methode mit unschädlichen Mitteln heilbar, dies zeigt die Broschüre

"Magen-Darmkatarrh" "Nagen-Darmkatarrh" welche gegen vorherige Einsendung von 30 Rp. versandt wird von der Poliklinik in Heide (Holstein), Øsstarweide.

Gestickte Roben.

Hand- u. Maschinen-Stickereien,

lifefert Unterzeichneter in eigenem Fabrikat unter billigster Berechnung. Auch
wird bei Zusendung von 4,30 m. Stoff jede
beliebige Maschinen-Stickerei in Seide,
Garn etc. sofort ausgeführt. Eine grosse
Auswahl Muster steht jederzeit zur gefalligen Einsicht bereit. [3695
R. Klee-Hohl, Broderies,

OCOLAT KLA

LOCLE. Goldene Medaille Weltausstellung Autwerpen 1885.

Non anerkanut vor-züglicher Qualität in allen Sorten (H 410 J)

Löslicher Cacao empfehlenswerth durch seine Reinheit, Nährkraft, seinen feinen Geschmack und feines Aroma, sowie seine rasche Zubereitung aud ausserordentlich billigen Preis. [3737 Verkaufsstellen überall.

HOCOLAT

Bernerleinwand

für Hemden, Leintücher, Kissenanzüge, Tischtücher, Servietten, Taschentücher, Hand- und Küchentücher etc. wird in beliebigen Quantitäten abgegeben von 3758] Walther Gygax, Fabrikant in Bleienbach bei Langenthal.

Muster stehen zu Diensten!

Bündnertücher

(sog. Loda oder Cadisch),

halb- und ganzwollene, glatte und dia-gonal, in dunkel-, mittel- und hellgrau, letztere Nuance besonders für Jäger-, Müller- und Bäckeranzüge, empfiehlt ge-neigter Abnahme bestons, [2403] neigter Abnahme beste

J. Conrad Furger,
Manufakturwaaren-Handlung in Chur.

Vom 18. Oktober an wird an der **Kunst-** und **Frauenarbeitsschule** in Zürich ein

Instruktionskurs für Leiterinnen

von **Zuschneide**- und **Nähkursen** für die reifere Jugend abgehalten, verbunden mit einer Uebungsschule von Erwachsenen. Programme und alles Nähere gratis durch den Vorsteher (H 4632 Z) [4478] Ed. Boos-Jegher.

@000000||0000000 **Q** Wintermäntel in allen neuesten Façons und v. Fr. 9.25 an **Q** Regenmantel in allen Farben, Façons und v. Fr. 9.50 an Q

Jaquettes das Neueste, was die Saison bietet v. Fr. 10. 50 an

Tricot-Taillen nur reinwoltigster Auswahl, vom Einfachsten bis Elegantesten, schwarz und in allen Farben v. Fr. 4. 50 an

Unterröcke in Filz, Tuch, Flanelle und Seide, v. Fr. 2. 90 an

Schulterkragen aus Plüsch, solid und elegant gearbeitet, gefüttert v. Fr. 3. 50 an

Schürzen in Alpacca, Panama, Merinos und v. Fr. 1. 90 an

Corsets von Fr. 1. 75 an.

Bestens empfiehlt sich

Ø

(H658G) [4489

Jules Pollag

Multergasse 26 St. Gallen z. Palmbaum.

Aufmerksame und reelle Bedienung. Billige, aber feste Preise.

@000000000000000



Stellenvermittlung

Tür weibliche Dienstboten.

Um auf die immerwährenden Anfragen, Stellenvermittlung weiblicher Dienstboten betreffend, ebenfalls entsprechen zu können, werde ich von nun an mich auch mit dieser befassen. Auswärtige Herrschaften und Stellesuchende, oder hiesige, denen es nicht möglich, bei mir persönlich vorzusprechen, können per Correspondenzkarte Auftrags- oder Anmeldeformulare verlangen. Informationen werden auf Verlangen ebenfalls besorgt. Einschreibgebühr und Vermittlungshonorar zusammen für Arbeitgeber Fr. 2. 50, für Dienstboten Fr. 2. 50.

Streng reelle und prompte Bedienung.

Streng reelle und prompte Bedienung. Beste Referenzen.

Die Vermittlungsagentur

Otto Baumann, St. Gallen, Schmidgasse 36 - Börsenplatz.

Schmidgasse 36 — Borsenplatz. 0



in BLAUER FARBE Trägt.

Als praktisches Geschenk auf ben

Arbeitstisch für Frauen und Töchter versendet die Buchhandlung der "Schweizer Frauen=Zeitung" in St. Gallen folgende

Schnittmuster=Ausgaben.

I. Ansgabe.

12 Samittmulter zum Auflegen

(mit gebruckter Erklärung): I. Die Untertaille.

I. Die Untertaille.

II. Schürzgien für größere Kinder.

III. Kindermantel. [705

IV. Beintleib für Mädchen.

V. Worgen- ober Hansjacke.

VI. Neider- und Mantelkragen.

VII. Untertaille für Kinder.

VIII. Kleidervod und Kinderumlauf.

IX. Knadenhosen.

X. Kinderschürzen mit Uermeln.

XI. Schürzgien (für 1—3 Jahre).

XII. Bindelhößehen.

Breis Kr. 2. — für die ganze Collection.

Preis Fr. 2. - für die gange Collektion.

II. Ausgabe.

I. Jaken-Taille für forpulente Ber-jonen mit großen Hiften.

I. Jaken-Taille für mittlere Kosturen.

II. Jaken-Taille für magere Bersonen mit fleinen Hiften.

IV. Jaken-Taille für Mädchen von 12 bis 15 Jahren.

V. Jaken-Taille für Mädchen von 8 bis 10 Jahren.

V. Jaden-Taille für Wenomen von dis 10 Jahren.
VI. Aurze Taille f. Mädchen von 4—6 J.
VII. Aurze Taille f. ein Kind von 1—2 J.
VIII. Halbanichfließender Kaletot für erwächen Berfonen.
IX. Halbanichfließender Kaletot f. Mädchen von 11 bis 12 Jahren.
X. Kaletot für Rädchen von 6—8 J.
VI Meite Kausiade.

A. Haterof int Andogen von 6—8 3. XI. Beite Hausignate.
XII. Beite Hausignate.
XII. Weites Jädlein für Mädden von 4 bis 5 Jahren.
XIII. Eine Hausignuse für Mädden von 5 bis 7 Jahren.

Preis Fr. 2. — für die ganze Collektion. 8 Blätter.

III. Schnittmuster-Ausgabe

(hergefiellt v. Frau hagen : Tobler)
ist nun ebenfalls bei uns bestellbar und in
jeder Weise aus's Beste den verschiedenen Bünfigen unserer verehrlichen Abonnens-tinnen angepaßt. Dieselbe umfaßt zwei
affatheisungen.

tinnen angehaßt. Dieselbe umfaßt zwei Abtheilungen.

1. Abtheilung.

23 bollskändige Grund=Schniftsmuster in Katurgröße, vorzüglich anerstannt für guteß Passen (einzeln zum Aufsegen, nicht ineinander und übereinanderzehend bedruck), nehst praktischer Unkeitung zur Selbsterlernung der einsachen Kleidermacherei. Kreis: Fr. 3.—

2 Abtheilung

macherei. Kr. 13.—
2. Abtheilung.
2. Abtheilung fleiner nachturgsöße, nebit leichtjaßlicher Erfäuterung.
2. Kreis: Kr. 4. (Diese Ausgabe enthält Alles, was die Bekleidung kleiner Kinder erfordert.)
3. Zebe Abtheilung ift auch einzeln zu haben. Beibe zusammen in gleicher Sen dung zu dem reduzirten Preise don Kr. 6

Diese Muster entsprechen ganz speziell den Bedürfnissen verständiger, einsacher Hausfrauen und Töchter, die an Hand der spezieln stenken des sieher kar und fassich gebotenen Anseitungen in den Stand gestellt sind, ziede Kleidungstück siehen gestellt sind, geboten Kleidungen ielöst berzustellen.
Diese Schnittmuster-Ausgaden sind unstreitig das Beste, Einsachte, Berständlichte und Billigste, was in dieser Art diese geboten wurde, und es ist vorauszusehen, daß — bei der durch unsere obligatorischen Arbeitsschulen allgemein verserieten Vorstüglichen, ihren Werth nie versterenden Muster siech in zieder Familie eindürgern werden

nterenden Achter ich in feder Kaintie einbürgern werden Jebe Ausgabe geschiebt in sertig ausam-mengestellten Kollektionen (nicht in Liefe-rungen einzelner Muster), damit allen Bünschen gleichzeitig entsprochen wird. Zu Bestellungenschir fosortig eskeferung labet ein Die Expeditiort.

Die Expedition.